BIAJ-Kurzmitteilung

Jobcenter[1]: Seit vier Monaten sinken die Ausgaben für „SGB II-Eingliederungsleistungen“

(**BIAJ**) Bis **Juli 2017** sind die jährlichen Ausgaben (12-Monatssumme) der 303 Jobcenter gE[1] für „Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II“ („SGB II-Eingliederungsleistungen“ – EGL/EGT) auf **2,643 Milliarden Euro** gestiegen. (**Abbildung Seite 2**) Die Ausgabensumme in den 12 Monaten von August 2016 bis Juli 2017 lag **420 Millionen Euro unter** den für diesen Zweck zugeteilten Bundesmitteln in Höhe von **3,063 Milliarden Euro**. Da von den 303 Jobcentern gE auch im laufenden Haushaltsjahr ein deutlich höherer „Umschichtungsbedarf“ von Bundesmitteln für „SGB II-Eingliederungsleistungen“ zu den Bundesmitteln für die „Gesamtverwaltungskosten“ besteht[2], wird das Ausgabenniveau **seit dem August 2017 von Monat zu Monat reduziert**.[3] In den 12 Monaten von **Dezember 2016 bis November 2017** wurden von den 303 Jobcentern gE insgesamt **2,556 Milliarden Euro für „SGB II-Eingliederungsleistungen“** ausgegeben, **87 Millionen Euro weniger als von August 2016 bis Juli 2017**. Das heißt: In den vier Monaten von **August bis November 2017** wurden von den 303 Jobcentern gE **87 Millionen Euro weniger für „SGB II-Eingliederungsleistungen“** ausgegeben **als in den entsprechenden vier Monaten des Vorjahres** (August bis November 2016).

Die **Differenz zwischen dem Ausgabenniveau und den für „SGB II-Eingliederungsleistungen“ in 2017 zugeteilten 3,063 Milliarden Euro** hat sich von Juli bis November 2017 **von 420 Millionen Euro auf 507 Millionen Euro vergrößert**. (3,063 Milliarden Euro minus 2,556 Milliarden Euro) Im Dezember 2017 wird diese Differenz mit großer Wahrscheinlichkeit weiter deutlich steigen. Es ist davon auszugehen, dass die für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 ermittelten **negativen Differenzen zwischen Ist-Ausgaben und zugeteilten Bundesmitteln für „SGB II-Eingliederungsleistungen“** (Minderausgaben[4] bei „SGB II-Eingliederungsleistungen“) im laufenden Haushaltsjahr 2017 übertroffen werden. In den Haushaltsjahren 2014 bis 2016 wurden von den 303 Jobcentern gE für „SGB II-Eingliederungsleistungen“ **540 Millionen Euro (2014), 542 Millionen Euro (2015) bzw. 535 Millionen Euro (2016) weniger Bundesmittel ausgegeben als für diesen Zweck zugeteilt wurden**. (siehe dazu **Abbildung Seite 2**) Den Minderausgaben der Jobcenter gE bei den „SGB II-Eingliederungsleistungen“ standen in diesen Haushaltsjahren (2014 bis 2016) **Mehrausgaben[5] für den Bundesanteil** (84,8 Prozent) **an den „Gesamtverwaltungskosten“** gegenüber: **394 Millionen Euro in 2014, 483 Millionen Euro in 2015 und 392 Millionen Euro in 2016**.

Ausblick 2018: Die Reduzierung des Ausgabenniveaus bei den „SGB II-Eingliederungsleistungen“ der Jobcenter gE wird sich in den ersten Monaten des kommenden Jahres fortsetzen – wegen der **Kürzung der erwarteten Mittelzuteilung um 182 Millionen Euro auf 2,881 Milliarden Euro** („vorläufiger Orientierungswert“)[6], wegen weiter steigender „Gesamtverwaltungskosten“ und wegen der zum 1. Januar 2018 beginnenden Phase der „vorläufigen Haushaltswirtschaft“[7]. ■

Bremen, 13. Dezember 2017

Abbildung Seite 2

Verfasser: Paul M. Schröder
BIAJ (http://biaj.de/)
eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

---

1 Jobcenter gE = „gemeinsame Einrichtungen“ von Kommunen und Bundesagentur für Arbeit. Entsprechende Abrechnungsergebnisse liegen dem BIAJ für die 104 Jobcenter zkT („zugelassene kommunale Träger“) nicht vor. Die Bewirtschaftung der Mittel der Jobcenter zkT erfolgt **nicht (!)** durch die Bundesagentur für Arbeit.

2 Den Jobcentern gE wurden für den **Bundesanteil (84,8 Prozent) an den „Gesamtverwaltungskosten“** im Haushaltsjahr **2017** insgesamt **3,479 Milliarden Euro zugewiesen (zugeteilt)**. Im **Vorjahr (2016)** wurden von den Jobcentern gE insgesamt **3,748 Milliarden Euro** für den Bundesanteil an den „Gesamtverwaltungskosten“ **ausgegeben**. Die „Haushaltswahrheit“: Den Jobcentern gE wurden für den Bundesanteil an den „Gesamtverwaltungskosten“ **im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 269 Millionen Euro weniger zugeteilt als im Haushaushaltsjahr 2016** für den Bundesanteil an den „Gesamtverwaltungskosten“ **ausgegeben wurde**.

3 Die Entwicklung der Ausgaben (Abrechnungsergebnisse) kann sich in den einzelnen Jobcentern gE anders darstellen.

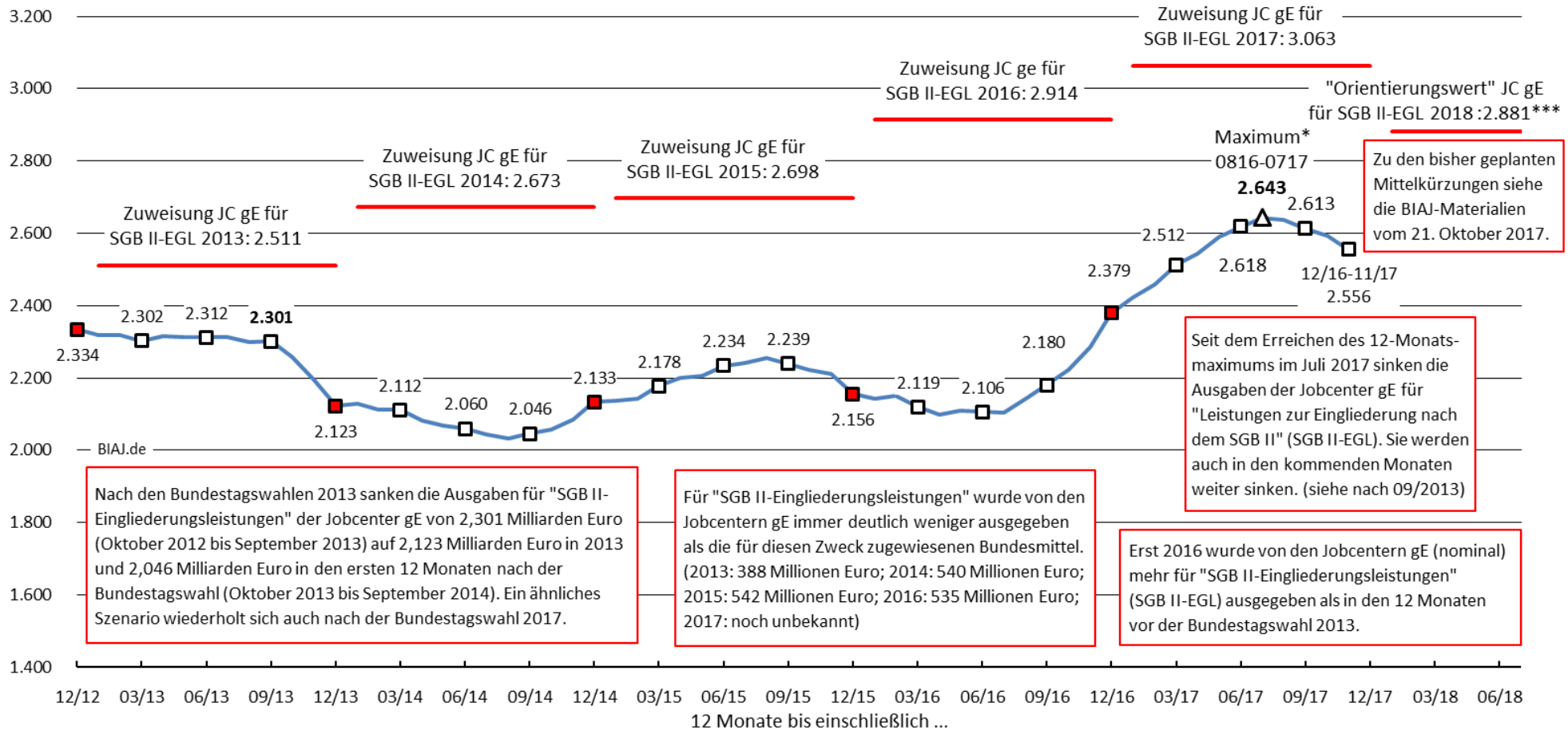
4 Minderausgaben = Ist-Ausgaben kleiner als die den Jobcentern gE für diesen Zweck zugeteilten Bundesmittel

5 Mehrausgaben = Ist-Ausgaben größer als die den Jobcentern gE für diesen Zweck zugeteilten Bundesmittel

6 http://www.biaj.de/images/2017-10-21_sgb2-egl-egt-mittel-jobcenter-orientierung-2018.pdf (EGL/EGT) und http://www.biaj.de/images/2017-10-21_sgb2-vwk-bund-mittel-jobcenter-orientierung-2018.pdf (VWK-Bundesanteil)

7 Siehe hier: http://www.sgb2.info/DE/Service/Meldungen/meldung-vorlaeufiger-haushalt.html

Jobcenter gE ("gemeinsame Einrichtungen" von Bundesagentur für Arbeit und Kommunen):
Zuweisung (Bundesmittel) und Ausgaben (Ist) für "Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II" (SGB II-EGL)
gleitende 12-Monatssumme in Millionen Euro: Januar bis Dezember 2012 bis Dezember 2016 bis November 2017 (und Ausblick auf 2018)



Zu den bisher geplanten Mittelkürzungen siehe die BIAJ-Materialien vom 21. Oktober 2017.

Seit dem Erreichen des 12-Monats-maximums im Juli 2017 sinken die Ausgaben der Jobcenter gE für "Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II" (SGB II-EGL). Sie werden auch in den kommenden Monaten weiter sinken. (siehe nach 09/2013)

Nach den Bundestagswahlen 2013 sanken die Ausgaben für "SGB II-Eingliederungsleistungen" der Jobcenter gE von 2,301 Milliarden Euro (Oktober 2012 bis September 2013) auf 2,123 Milliarden Euro in 2013 und 2,046 Milliarden Euro in den ersten 12 Monaten nach der Bundestagswahl (Oktober 2013 bis September 2014). Ein ähnliches Szenario wiederholt sich auch nach der Bundestagswahl 2017.

Für "SGB II-Eingliederungsleistungen" wurde von den Jobcentern gE immer deutlich weniger ausgegeben als die für diesen Zweck zugewiesenen Bundesmittel. (2013: 388 Millionen Euro; 2014: 540 Millionen Euro; 2015: 542 Millionen Euro; 2016: 535 Millionen Euro; 2017: noch unbekannt)

Erst 2016 wurde von den Jobcentern gE (nominal) mehr für "SGB II-Eingliederungsleistungen" (SGB II-EGL) ausgegeben als in den 12 Monaten vor der Bundestagswahl 2013.

* Maximum nach 2012 (vor 2012 wurde von der bis Ende 2011 noch größeren Zahl von Jobcentern gE wesentlich mehr ausgegeben; 2009 und 2010: über 5 Milliarden Euro)

** Die Minderausgaben bei den "SGB II-Eingliederungsleistungen" wurden zum größten Teil für Mehrausgaben für den Bundesanteil an den "Verwaltungskosten" der Jobcenter gE ausgegeben. (Minderausgaben: Ausgaben-Ist kleiner als Zuweisung; Mehrausgaben: Ausgaben-Ist größer als Zuweisung)

*** berechnet auf Grundlage der "vorläufigen Orientierungswerte" (BMAS) für die Jobcenter gE (**incl.** geschätzter Mittel für BEZ-Ausfinanzierung gem § 16e SGB II alt in Höhe von 32 Mio. Euro)

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, SGB II-Eingliederungsbilanzen (zugewiesene Bundesmittel) und Abrechnungsergebnisse (Ausgaben/Leistungen); BMAS ("Orientierungswert" 2018); eigene Berechnungen

Bremer **Institut** für **Arbeit**smarktforschung und **Jugend**berufshilfe (BIAJ.de) - 12. Dezember 2017

Weitere BIAJ-Informationen zum Thema Finanzierung SGB II (Hartz IV) hier: http://www.biaj.de/component/tortags/tag/finanzierung_sgb_ii.html?Itemid=166

BIAJ-Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft AG – BIC: BFSWDE33HAN – IBAN: DE44 2512 0510 0007 4863 00